

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/EB77

Verantwortliche/r:
I/EB77

Vorlagennummer:
772/035/2020

Winterdienstbericht 2019/2020

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	23.06.2020	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 66, EBE, Amt 34

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Verkehrssicherungspflicht ist ganzjährige Pflichtaufgabe der Stadt Erlangen und schließt die Wintersicherung öffentlicher Flächen ein. Zur Erfüllung des kommunalen Winterdienstes stellen die Verantwortlichen des EB 77 eine aufgabengerechte Organisation, die sich aus Gesetz und Rechtsprechung ergibt, bereit.

Die Mitarbeiter*innen des Winterdienstes tragen persönlich strafrechtliche Verantwortung.

Der Winterdienst wird nach den Richtlinien des differenzierten Winterdienstes durchgeführt und unter den Gesichtspunkten Rechtssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Bürgerfreundlichkeit fortlaufend optimiert.

Der EB 77 entscheidet über den Einsatz des geeignetsten Streumittels nach pflichtgemäßer Abwägung der Verkehrssicherheit und der Umweltbelange. Auf besonders sparsame Verwendung von Auftausalz auf den Fahrbahnen wird geachtet und nach dem Motto „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ gehandelt.

Zur besseren Übersicht hat EB 77 die Zahlen und Fakten zum Winterdienst in Tabellenform zusammengestellt.

1. Organisation

Aufgabe	Winterdienst als Teilaufgabe der Verkehrssicherungspflicht gemäß Bayer. Straßen- und Wegegesetz und geltender Rechtsprechung
Verantwortung	Stadt Erlangen
Organisation / Leitung	EB77
Planung	EB77 unter Einbeziehung von: Polizei, Rettungsdiensten, Verkehrsbetrieben, ADFC, AG Radverkehr
Durchführung	EB77 unter Einbeziehung von: Amt 66, EBE, Amt 34 Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen und Geräten

2. Kommunikation

Homepage der Stadt Erlangen	Winterdienstpläne der gesicherten Radwegeachsen und Fahrbahnen, winterliche Sicherungspflichten, Standorte Streugutbehälter
-----------------------------	---

3. Leistungsumfang

Priorität 1

Wintersicherung nach Prioritäten 1 - 3
Sicherungsflächen mit hoher Verkehrsbedeutung:
265 laufende Fahrbahnkilometer, 8 Streustrecken,
(entsprechen 172 einfache Fahrbahnkilometer)
120 km Radwege
417 Bushaltestellen
146 Ampelanlagen
178 Fußgängerüberwege und Querungshilfen
55 Kreuzungen
35 Treppenanlagen
25 Park- und öffentliche Plätze
Gehwege an städtischen Grundstücken

Priorität 2

Sicherungsflächen mit geringerer Verkehrsbedeutung:
Steigungen, Gefällstrecken, Straßen zu Schulen,
Kindertagesstätten, Altenheimen, Industriegebiete

Priorität 3

Neben- und Anliegerstraßen im Stadtgebiet

Angaben: 2019/2020 (2018/2019)

Winterdienstesätze

an 55 (51) Tagen, erster Einsatz: 23.11.2019

Fahrbahnen
Geh-/Radwege,
Bushaltestellen...

18 (27) Voll- und 46 (35) Teileinsätze
7 (17) Voll- und 16 (11) Teileinsätze

4. Personal- und Materialaufwand

Rufbereitschaft

22.11.2019 – 31.03.2020
(bis 23.03.2020 für Fahrer zur Fahrbahnräumung)

Personaleinsatz

164 Mitarbeiter/innen (inkl. aller zeitweise im
Winterdienst tätigen Personen)

Einsatzstunden

6.214 (12.450) Stunden

Fahrzeuge

13 große Räum- und Streufahrzeuge
(12 für Feuchtsalz, davon 2 Kombinationstreuer zum
Sole sprühen, 1 für Trockensalz)
56 Transporter und Kleintraktoren
(15 mit Schleuderbesen ausrüstbar)

Streumittelverbrauch

Angaben: 2019/2020 (2018/2019)

Steinsalz

555 (887) t 10 Jahres Durchschnitt: 740 t

Granulat

272 (560) m³ 10 Jahres Durchschnitt: 492 m³

5. Kosten

Gesamtkosten

1.775 T€; davon 1.204 T€ Fixkosten

davon Personalkosten

935 T€

davon Sach-/Gemeinkosten

840 T€

6. Witterung

Witterungsverhältnisse

häufig wiederkehrend überfrierende Nässe, punktuelle Glätte, Glättebildung in den Morgenstunden sowie häufig gemeldeter Eisregen; max. Schneehöhe bis 8 cm am 28.02.2020; immer wieder Nachtfrost bis Anfang April, Temperaturen tagsüber deutlich im Plus, wenig Niederschlag in Form von Schnee;

Anspruch des Winters

hoher Kontrollaufwand, ungleiche Verteilung winterlicher Belagszustände, rechtzeitiges Feststellen bzw. Auffinden der Gefahrenstellen, Schwierigkeit der richtigen Einsatzentscheidung; bei Minustemperaturen erhöhter Kontrollaufwand an der Unterführung der Deutschen Bahn Weinstraße Eltersdorf wegen auslaufenden Schichtwassers; unterschiedlichste Niederschläge in verschiedenen Stadtteilen;

Die Dienstvereinbarung über die Durchführung des Winterdienstes bei der Stadt Erlangen, geschlossen, entsprechend dem Bayerischen Personalvertretungsgesetz, zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Erlangen und dem Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates der Stadt Erlangen, endete zum 31. Mai 2020. Derzeit verhandeln die Beteiligten über die Inhalte einer neuen Dienstvereinbarung Winterdienst.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang